

## Wie man das graue und schwarze Salpeter Salzläutern sol.

**D**as schwarze oder graue Salpeter-Salz/welches sich im Salpetersieden/im Kessel und in der schmalen Büdden findet/das kan man zum rechten gut Salz machen/welches die Menschen im Kochen ohn alle Gefahr brauchen können/ allein es muß zu vorn geläutert und gereinigt werden/welche Läuterung also geschieht: Laß den Kessel erstlich rein außwaschen/darin thue ein Brunnenwasser/mache ein Feuer darunter/das es anfähet zu sieden/nimb alsdann das bemelte Salz / thue es gemacht darein/das sich solviret; rühre es mit der Kellen immer umb/und wann es alles solviret ist/so geuß die Lauge herauß in eine Büdden / daß sich das trübe sezet/das die Lauge lauter wird/nach solchem wasch den Kessel wieder rein auß / thue die lauter Lauge oder den Sode darein/und siede die so lange/biß das Salz darin fällt/das hebe mit der Kellen herauß/schlags in ein Korb/der über den Kessel stehen sol/damit die übrige Lauge wieder in den Kessel stessen kan/solches Salz hebe mit der Kellen auß dem Kessel/thue es so lange/biß kein Salz mehr fällt/laß trucknen/so ist es bereit.

Es lassen aber eins theils dieses Salz/erstlich ehe dann sie es brauchen/außglüen/davon soles kräftiger werden/wann noch übrige Lauge im Kessel blieben/die siede gleich wie einen andern Sode zum wachsen/gibß auß/und laß den Salpeter darauß wachsen/dann weil diß Salz auß dem Salpeter kömpt/so kans nicht gar ohne Salpeter seyn / so bleibt noch Salpeter darunter/welcher/wie gehört/ durch diesen Weg davon geläutert wird.

Daneben sey berichtet/wann das Salz zu viel Salpeter bey sich hat / oder sehr schwarz und unrein ist/so wirds es nicht auff einmahl schön weiß/dann wann die Lauge im Kessel begint starck zu werden/so seude sichs nicht weiß/derowegen muß ein solch unrein Salz noch einmahl im Kessel solviret, gereinigt und geläutert werden/so wird es erst schön weiß.

Man hat auch auff solche schwarze unreine Salzläuterung/noch ein ander Mittel und Weg/nemblich / daß man das solvirte Salz im Wasser auß dem Kessel also warm durch die Asche/darüber allbereit die Lauge gegossen worden / von welchem sich die salzige Lauge sehr reinigt und läutert / jedoch wird davon auch nicht alles Salz weiß/sondern das letzte/so gehoben wird/das bleibt gelb / darumb muß es noch einmahl geläutert werden/deßgleichen mercke daneben / wann das Salz über die Aschen gegeben wird / so muß man leßlich solches wol außwässern / damit der Rohrbodem nicht sehr salzig bleibt / es kömpt sonst solches in die nächste starcke Lauge / und machet dieselbige auch salzig.

Hiermit hastu deß Salpetersiedens einen rechten außführlichen Bericht/wie es jetzt bräuchlich/und gehalten wird/allein/das es ein weitl aufftig / und doch kein vorthailhaftig sieden ist/ auß dem/weil nur in einem Centner Lauge/in gemein drey oder vier Pfund Salpeter ist/derhalben dann das übrig Wasser muß alles eingesotten werden/welches viel Zeit und Unkosten nimpt/die man nicht umbgehen kan.

## Wie die rauhe Lauge für dem sieden zu verreichen sey.

**D**ie Salpeter Lauge zu verreichen / das ist / wie man Salpeter in das übrige Wasser bringen sol / Nach solchem Stücke haben viel Salpeter sieder geschachtet/aber den rechten Weg (weil sie der kleinen Probe nicht berichtet gewesen) nicht finden können/Es geschieht aber die Verreichung also:

Nimb der Lauge einen Büdden voll/deren ein Centner bey vier Pfund Salpeter hält/gib dieselbige auff newe Erden/laß sie bey zwölff Stunden darauff stehen/und alsdenn abrinnen / so viel dann der Lauge zurücke bleibet / daß nicht das erste Maß Lauge wieder erfüllet wird/so viel geuß schlecht Wasser auff die Erden/laß zu der andern durchrinnen / so bekömpstu so viel wieder/als du zu vorn Lauge gehabt hast/wans